



Mobility Monitor MX/WL

Bedienungsanleitung

Release Datum: 07.07.2023

M-000013.de – 3.1.0

Impressum

Mobility Monitor MX/WL Bedienungsanleitung

Dokumenten-ID: M-000013.de
Revision: Juli 2023
Version: 3.1.0

compliant concept AG










Jurastrasse 58
5430 Wettingen
SWITZERLAND





Telefon: +41 44 552 15 00
E-Mail: info@compliant-concept.ch
Internet: www.compliant-concept.ch

Alle Rechte vorbehalten. Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen aufgrund technischer Weiterentwicklungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Dokumentes unterliegen Änderungen ohne vorherige Ankündigungen.

© *compliant concept AG*

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
1.1. Der Mobility Monitor™ von compliant concept AG	5
1.2. Die modulare Pflegelösung	5
1.3. Dieses Dokument	6
2. Sicherheit	7
2.1. Symbole	7
2.2. Warnungen und Vorsichtshinweise	7
3. Zweckbestimmung	9
3.1. Bestimmungsgemässer Gebrauch	9
3.2. Indikationen	10
3.3. Kontraindikationen	11
3.4. Klinischer Nutzen	11
4. Installation des Mobility Monitors	12
4.1. Lieferumfang des Mobility Monitors	12
4.2. Befestigen der Sensoreinheit	12
4.3. Überprüfen der Kabelführung	13
4.4. Kabel anschliessen und Testen des Lichtrufs	13
4.5. Kalibrieren / auf das Bett einstellen	14
4.6. Mobility Monitor Wireless-868	15
5. Funktionen und Bedienung des Mobility Monitors	16
5.1. Übersicht Bedienelemente	16
5.2. Standardeinstellungen	17
5.3. Mobilitätsanzeige 	17
5.4. Tastensperre 	17
5.4.1. Tasten entsperren	17
5.5. Kalibrierung  + 	18
5.5.1. Mobility Monitor kalibrieren	18
5.6. Bettausstiegswarnung 	19
5.6.1. Bettausstiegswarnung ein- und ausschalten:	19
5.6.2. Bettausstiegswarnung quittieren (optional):	19
5.6.3. Einstellmöglichkeit ändern:	20
5.7. Immobilitätswarnung 	20
5.7.1. Verträglichkeitsdauer einstellen	20
5.7.2. Immobilitätswarnung ein- und ausschalten	21
5.7.3. Immobilitätswarnung quittieren (optional)	21
5.8. Lagerung registrieren / dokumentieren 	21
5.8.1. Lagerung registrieren	21
5.9. Bettbelegung bestätigen 	22
5.10. Akustische Warnung 	22

5.10.1. Akustische Warnung ein- und ausschalten.....	22
5.11. Datenübertragung 	22
5.11.1. Datenübertragung mittels USB-Stick.....	22
5.11.2. Datenübertragung bei Geräten mit Wireless 868.....	23
5.12. Lichtruf testen  + 	23
6. Wartung und Pflege.....	24
6.1. Jährliche Wartung.....	24
6.1.1. Die Wartung umfasst mindestens die folgenden Leistungen:.....	24
6.2. Reinigung und Desinfektion.....	24
6.3. Lagerung.....	25
7. Fehlerbehebung und technischer Support.....	26
7.1. Fehlerleuchte 	26
7.2. Gerät und Gerätefunktionen.....	27
8. Technische Spezifikation.....	28
8.1. Allgemeine technische Spezifikation.....	28
8.2. Einhaltung von Normen.....	28
8.3. Typenschild Bediengerät.....	29
8.4. Leitlinien und Hersteller-Erklärung zu Elektromagnetischer Aussendung (Emission).....	29
8.5. Leitlinien und Hersteller-Erklärung zu Elektromagnetischer Störfestigkeit (Immunität).....	30
8.6. Empfohlene Schutzabstände.....	32
9. Garantiebestimmungen.....	33
9.1. Allgemeines.....	33
9.2. Umfang.....	33
9.3. Ausschluss.....	33
9.4. Support Helpline.....	33
10. Konformitätserklärung.....	34
11. So erreichen Sie uns.....	35
12. Änderungsgeschichte.....	35

1. Einleitung

1.1. Der Mobility Monitor™ von compliant concept AG

Mit dem *Mobility Monitor* und seiner proprietären Visualisierungssoftware *Mobility & Care Manager™* steht Ihnen ein Assessment-Instrument zur Verfügung, mit dem Sie z.B. die Risiken von Druckgeschwüren besser einschätzen können. Hierfür misst die Messeinheit unter der Matratze ohne jeglichen Kontakt zum Körper, feinste Bewegungen des Patienten und zeigt die Mobilität auf dem Bediengerät am Bett an. Falls die Mobilität über längere Zeit ausbleibt, warnt das System die Pflege über den Lichtruf. Die Mobilitätsdaten werden aufgezeichnet und können am PC einfach ausgewertet werden, damit diese beim nächsten Rapport besprochen werden können.

Der *Mobility Monitor* wurde zusammen mit Experten aus verschiedenen Bereichen der Medizin, Pflege und des Engineerings über mehrere Jahre mit der ETH Zürich und der Empa entwickelt. Entstanden ist ein Hilfsmittel, das den Pflegealltag durch objektive Mobilitätsangaben revolutioniert.

Übersichtliche Darstellung von Medikamenteneinwirkung, detaillierte Mobilitätsanalysen zur Dekubitusrisikoeinschätzung, Aufzeichnung des Schlafverhaltens mit der proprietären Software *Mobility & Care Manager*, sowie Sturzprophylaxe mit 360-Grad Bettausstiegswarnung via Lichtruf sind mit dem *Mobility Monitor* möglich.

Ob Visualisieren, Dokumentieren (PDF Export) oder in der täglichen Kommunikation mit Berufskollegen, Angehörigen oder Behörden – der *Mobility Monitor* ist ein wertvolles, praxistaugliches Hilfsmittel für die moderne Pflege.

1.2. Die modulare Pflegelösung

Die Funktionen des *Mobility Monitors* sind als Module erhältlich.



Bettausstiegs-Modul

Unterstützt Ihre Sturzprophylaxe mit 360° Bettkanten- und Bettausstiegswarnung. Eine ideale Alternative zur Klingelmatte und anderen Systemen.



Mobilitäts-Modul

Unterstützt Ihre Dekubitusprophylaxe mit Immobilitätswarnung bei Ausbleiben von druckentlastenden Eigenbewegungen des Bewohners/Patienten.



Assessment-Modul

Die Mobilitätsanalyse ermöglicht effizientes Assessment und gezieltere Planung der Pflegemaßnahmen. Sie dient u.a. der Verbesserung des Schlafverhaltens.



LiveView-Modul

Betrachten Sie alle vom *Mobility Monitor* erfassten Daten übersichtlich und in Echtzeit an ihrem Computer im Stationszimmer.

Die Module können einzeln erworben werden und sind beliebig kombinierbar. Auf der Rückseite des *Mobility Monitor*-Bediengerätes ist ersichtlich, welche Module auf ihrem Gerät aktiviert sind.

1.3. Dieses Dokument

Diese Anleitung behandelt das Gerät *Mobility Monitor* und somit die Module **Mobilitäts-Modul** und **Bettausstiegs-Modul**. Die weiteren Module **Assessment-Modul** und **LiveView-Modul** betreffen die Auswertungs-Software *Mobility & Care Manager*. Dazu lesen Sie bitte die separate Anleitung M-000007, die Sie von unserer Webseite herunterladen können: <https://www.compliant-concept.ch/de/support>

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie diese auf. Wenden Sie sich an unseren Kundensupport (Kapitel → 11), wenn Sie unsicher sind.

2. Sicherheit

2.1. Symbole

Die folgenden Informationen dienen der sicheren Anwendung des Gerätes, so dass weder der Nutzer noch das Produkt gefährdet werden. Für dieses Produkt werden folgende Warnzeichen verwendet:



Anweisung, die eine schwerwiegende Verletzung des Personals oder des Nutzers verhindert.



Wichtige Informationen, die einen ordnungsgemässen Gebrauch des Produktes gewährleisten.



Lesen und beachten Sie unbedingt die **Bedienungsanleitung!**

→ 7.2 **Weitere Informationen** zum Thema finden Sie unter der angezeigten Kapitelnummer (→ [Link](#)).



Das Gerät darf nicht über den üblichen Hausmüll entsorgt werden. Bitte nehmen Sie Kontakt mit einem autorisierten Beauftragten des Herstellers auf, um Informationen hinsichtlich der Entsorgung Ihres Gerätes zu erhalten.

2.2. Warnungen und Vorsichtshinweise



Bitte kontaktieren Sie den Vertrieb oder Hersteller, falls Sie Hilfe bei der Installation und Bedienung des Gerätes benötigen, oder falls Sie ein unerwartetes Verhalten des Gerätes feststellen.



Das Gerät muss gemäss Bedienungsanleitung installiert und in Betrieb genommen werden. Ausserdem muss der Anwender geschult und in die Bedienung des Gerätes eingewiesen sein.



Die vom *Mobility Monitor* erfassten Daten dürfen nur durch qualifiziertes und geschultes medizinisches Fachpersonal ausgewertet werden.



Die eigentliche Dekubitusrisiko-Einschätzung wird nicht vom Gerät übernommen, sondern liegt in der Verantwortung des Pflegepersonals.



Um Bewegungen sicher zu erkennen, muss das System nach jeder Erstinstallation und nach jedem Bett- oder Matratzenwechsel kalibriert werden (→ 4.5).



Der *Mobility Monitor* ist nicht geeignet für Patienten mit einem Körpergewicht unter 40 kg. Bei diesen Patienten besteht die Gefahr, dass Warnungen (Betausstiegs oder Immobilitätswarnung) nicht korrekt ausgelöst werden.



Der *Mobility Monitor* ist nicht geeignet für Patienten mit einem Körpergewicht über 180 kg. Eine Nutzung des Systems für solche Patienten könnte zu einer Fehlfunktion der Sensoreinheit führen.

	Manipulationen am Bett sollen vermieden werden, da diese die Messung verfälschen können. Ausnahme: registrierte Umpositionierungen durch das Pflegepersonal.
	Während der Messung dürfen sich keine anderen Personen oder Haustiere auf dem Bett befinden. Eine Ausnahme ist die Umpositionierung des Patienten. Eine gemeinsame Benutzung des Bettes kann die Effektivität des Systems und die Genauigkeit der Messungen beeinflussen.
	Das Gerät darf in Kombination mit Wasser- oder Luftmatratzen nur eingeschränkt genutzt werden.
	Das Gerät muss einmal im Jahr gewartet werden. Die Wartung darf nur durch <i>compliant concept AG</i> oder einen autorisierten Partner durchgeführt werden. Das Gerät darf nicht geöffnet werden.
	Das Gerät darf nur unter den angegebenen Betriebsbedingungen (→ 8.1) genutzt werden. Lassen Sie das Gerät nicht fallen und setzen Sie es nicht starken Stößen aus. Wurden die Betriebsbedingungen nicht eingehalten, die Sensorplatte wurde z.B. zu stark belastet, darf das Gerät nur nach einer Wartung durch <i>compliant concept AG</i> oder einen autorisierten Partner weiter genutzt werden.
	Verlegen Sie sorgfältig die Kabel und Anschlüsse, um die Gefährdungen von stolpern oder Strangulation zu reduzieren.
	Das Gerät ist nur gegen Spritzwasser geschützt! Bei Verschmutzung sollte das Gerät nur feucht abgewischt werden. Ansonsten besteht Stromschlaggefahr.
	Das Gerät (Bediengerät und Sensorplatte) darf nicht geöffnet werden. Ansonsten besteht Stromschlaggefahr.
	Ein defektes Gerät darf nicht verwendet werden und muss vom Hersteller fachgerecht repariert werden. Ansonsten besteht Stromschlaggefahr.
	Das Gerät erfüllt die Anforderungen der EN 60601-1-2 für elektromagnetische Verträglichkeit für medizinische elektrische Geräte und / oder Systeme. Dieser Standard wurde entwickelt, um angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen in einer typischen Krankeneinrichtung zu gewährleisten. Aufgrund der Verbreitung von Funkübertragungsgeräten sowie andere Quellen von elektrischen Störungen in der Gesundheitsversorgung und anderen Umgebungen ist es jedoch möglich, dass ein hohes Mass an solchen Störungen infolge der Nähe oder Stärke der Störquelle die Leistung des Geräts stören. Das Gerät benötigt eine besondere Vorsichtsmassnahme bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) und muss gemäss Anleitung installiert werden.
	Es darf nur das vom Hersteller mitgelieferte Zubehör verwendet werden. Anderes Zubehör kann die Eigenschaften der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) negativ beeinflussen.
	Ein defektes Gerät darf nicht verwendet werden und muss vom Hersteller fachgerecht repariert werden. Ansonsten besteht Stromschlaggefahr.
	Sollte jemand bei einem unerwarteten Ereignis im Zusammenhang mit dem Einsatz des Gerätes verletzt werden, sollte dies unmittelbar den zuständigen Behörden und der Firma gemeldet werden. Für weitere Schritte kontaktieren Sie uns über die Kontaktdaten unter Kapitel → 11.

3. Zweckbestimmung

3.1. Bestimmungsgemässer Gebrauch

Anwendungsbereich: Krankenhaus, Rehabilitationsklinik, Langzeitpflege, Häusliche Pflege

Anwender: Medizinisches Fachpersonal im oben genannten Anwendungsbereich (Pflegefachkräfte, Ärzte) nach vorheriger Einweisung.

Der *Mobility Monitor* ist ein Erfassungssystem für Mobilität und Aktivität der im Bett liegenden Person sowie für die Bettbelegung. Die Überwachung dieser Parameter dient dem Pflegepersonal als Unterstützung bei der Verhütung von Dekubitus und Stürzen und der Einschätzung der Agitation des Patienten/Bewohners. Die Einschätzung des klinischen Risikos obliegt dem Pflegepersonal und nicht dem *Mobility Monitor*.

Der *Mobility Monitor* besteht aus einer Sensoreinheit, die unter der Matratze installiert wird, und einem Bediengerät, das am Bettrand befestigt werden kann. Das Funktionsprinzip basiert auf Kraftmessungselementen, deren Signale erfasst und mit Hilfe von Algorithmen ausgewertet werden.

Der *Mobility Monitor* umfasst folgende wesentliche Funktionen

- Anzeige am Gerät, falls die Zeit seit der letzten relevanten Lageänderung, die manuell einstellbare Zeitdauer (2, 3, oder 4 Stunden) überschritten hat. Optional kann der *Mobility Monitor* an die Lichtrufanlage angeschlossen werden.
- Manuelle Registrierungsmöglichkeit von Lageänderungen. Diese werden als relevante Lageänderungen, die durch die Pflege durchgeführt wurden, registriert.
- Anzeige am Gerät, wenn die Person das Bett verlassen hat. Optional kann der *Mobility Monitor* an die Lichtrufanlage angeschlossen werden.
- Aufzeichnung der Daten zur Mobilität und Bettbelegung, die danach auf einem Computer mit der Software *Mobility & Care Manager*TM visualisiert werden können.
- Anzeige von Fehlern am Gerät, falls eine Fehlfunktion erkannt wurde

Die Informationen zur Mobilität tragen zur Einschätzung des Dekubitusrisikos bei. Die detaillierte Einschätzung des gesamten Dekubitusrisikos liegt indessen in der Verantwortung des Pflegepersonals. Der *Mobility Monitor* verhindert alleine weder Dekubitus noch Stürze oder Unfälle. Der *Mobility Monitor* ersetzt nicht die regelmässigen Kontrollen durch die Pflege. Das *Mobility Monitor* Gerät darf ausschliesslich von einer geschulten Person installiert und in Betrieb genommen werden.



Bitte kontaktieren Sie den Vertrieb oder den Hersteller, wenn Sie Hilfe bei der Installation und Bedienung des Gerätes benötigen, oder wenn Sie ein unerwartetes Verhalten des Gerätes feststellen.

Betriebsbedingungen	Anforderungen
Betriebs-Temperatur	5...40 °C
Lagerungs-Temperatur	-20...60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	15% bis 93% relative Luftfeuchtigkeit
Umgebungsdruck	700 hPa bis 1060 hPa
Maximales Personengewicht	180 kg
Minimales Personengewicht	40 kg
Maximale direkte Belastung	90 kg

3.2. Indikationen

Der *Mobility Monitor* unterstützt Sie in folgenden Fachthemen

- **Dekubitusprophylaxe;** Der *Mobility Monitor* liefert Ihnen faktenbasierte Entscheidungsgrundlagen nach dem neusten wissenschaftlichen Stand. Er kann sowohl für das Risiko-Assessment als auch für die Überwachung der Eigenmobilität eingesetzt werden, um nur dann zu lagern, wenn es notwendig ist. Risiken und die Anzahl Umlagerungen werden zu Gunsten des Bewohners/Patienten minimiert.
- **Sturzprophylaxe;** Der *Mobility Monitor* zeichnet laufend das Schlaf- und Aufstehverhalten auf und unterstützt Sie dabei, dieses zu optimieren. Falls der Bewohner/Patient das Bett verlässt oder verlassen möchte, warnt der *Mobility Monitor* die Pflege und hilft dadurch Stürze zu vermeiden.
- **Schlafverhalten/Medikation;** Mittels datenbasierter „Vorher-Nachher“ Analysen kann die Wirkung von Sedativa, Analgetika und Neuroleptika auf das Schlafprofil effizient überprüft werden. Ein gutes Schlafverhalten – speziell bei dementen Menschen – verringert Konflikte und schwierige Situationen.

Der *Mobility Monitor* kann unter anderem bei folgenden Krankheitsbildern genutzt werden, z.B. bei:

- Eingeschränkter oder veränderter Mobilität / Aktivität
- Auffällig hohe oder tiefe Mikroaktivität (bei Verdacht zum Beispiel auf Delir, Demenz, Parkinsons oder andere neurologische oder gerontopsychologische Erkrankungen)
- Verdacht auf Dekubitusrisiko aufgrund fehlender Eigenmobilität bzw. Sensibilitätsdefizite
- Überwachung der Mobilität zwecks Dekubitusprophylaxe
- Überwachung des Bettausstieges bei sturzgefährdeten Patienten zwecks Sturzvermeidung
- Häufiges oder unkontrolliertes Aufstehen und/oder Hyperaktivität bei Verdacht auf Sturzrisiko
- Mobilität und Mikroaktivität bei Verdacht auf eingeschränktes bzw. verändertes Schlafverhalten (z.B. bei Patienten/Bewohner mit Demenz)
- Auswirkungen von Schmerzen unterschiedlicher Ursache auf Mobilität und Mikroaktivität bei Patienten/Bewohnern, die ihre Schmerzen nicht verbalisieren können (z.B. bei Patienten mit Demenz)
- Auswirkungen von Schmerz- und Schlafmedikation auf Mobilität und Mikroaktivität bei Verdacht auf paradoxe oder unerwünschte Reaktionen
- Zu hoher nicht-physiologische Mikroaktivität als Hinweis bzw. bei Verdacht auf Schlafstörungen und/oder auffälliges Verhalten (z.B. Unruhe, akute oder chronische Verwirrung) oder zu niedriger Mikroaktivität bei Verdacht auf zu hoher Dosis von Schlaf- oder Schmerzmittel.
- Mobilitätsanalysen können Hinweise auf Unruhe oder Muskelrelaxation geben.

3.3. Kontraindikationen

Es sind keine Kontraindikationen bekannt.

3.4. Klinischer Nutzen

- Hilft Pflegenden bei der Dekubitusprävention bei Risikopatienten, dank Immobilitätswarnungen
- Hilft Pflegenden bei der Sturzprävention bei Risikopatienten ohne Fixierung durch Betausstiegs- oder Bettkantenwarnungen – auch bei Ausstieg 360° um das Bett herum

In Kombination mit der proprietären Visualisierungssoftware **Mobility & Care Manager™** gibt es folgenden klinischen Nutzen:

- Hilft dem Pflegepersonal die Dekubitusinzidenz effektiv zu reduzieren, dank besserer Erkennung dekubitusgefährdeter Patienten/Bewohner und gezielter Immobilitätswarnungen
- Hilft dem Pflegepersonal die Sturzinzidenz effektiv zu reduzieren (ohne Fixierung der Patienten/Bewohner), dank besserer Erkennung sturzgefährdeter Patienten/Bewohner und entsprechenden Betausstiegswarnungen
- Unterstützt einen besseren Schlaf, bessere Nachtruhe und Erholung, dank Ermöglichung individueller und bedarfsgerechter Umpositionierungsplänen dekubitusgefährdeter Patienten/Bewohner
- Gibt Indizien für Ruhe, Unruhe und auffälliges Aufstiegsverhalten, dank kontaktfreiem Monitoring und Darstellung von feinsten Bewegungen (Mikroaktivität), Mobilität und Bettbelegungszustand
- Vereinfacht die Kommunikation zwischen Pflegenden und Ärzten über Veränderungen in der Mikroaktivität und Mobilität aufgrund der Anpassungen der Medikation
- Entlastet die Pflege in der körperlich anstrengenden Routinearbeit des Umpositionierens, dank Ermöglichung datenbasierter Pflegeplanung und gezielter Immobilitätswarnungen

4. Installation des *Mobility Monitors*

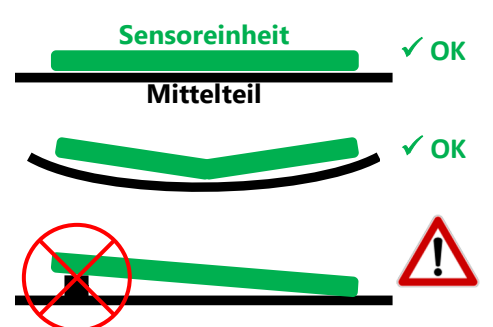
4.1. Lieferumfang des *Mobility Monitors*

Im Lieferumfang des *Mobility Monitor* sind folgende Artikel inbegriffen:

- Bediengerät (BG)
- Sensoreinheit (SE)
- Netzadapter
- Lichttrufkabel
- 2x bzw. 1x USB-Stick mit proprietären Dateien
- Bedienungsanleitung
- Kurzanleitung
- Tragtasche mit Artikelbezeichnung und Seriennummer

4.2. Befestigen der Sensoreinheit


 <p>Sensoreinheit</p> <p>Netzteil</p> <p>Bediengerät</p> <p>USB-Stick</p> <p>Lichttrufkabel</p>	<p>Bitte überprüfen Sie vor der Installation die Vollständigkeit des <i>Mobility Monitor</i> Sets (→ 4.1).</p> <p>Der USB-Stick und das Lichttrufkabel sind optional.</p>
 <p>Mittelteil des Bettes</p>	<p>Entfernen Sie die Matratze. Überprüfen Sie, welches das nicht-bewegliche Mittelteil des Bettes (in Beckenhöhe) ist.</p>
	<p>Befestigen Sie mit Hilfe der Befestigungsbänder die Sensoreinheit auf dem nicht-beweglichen Mittelteil des Bettes.</p> <p>Wichtig: Achten Sie darauf, dass die Beschriftung der Sensoreinheit nach oben zeigt und dass die Platte nicht verrutschen kann.</p>

	<p>Es darf nichts vom Mittelteil des Bettes nach oben ab- stehen, was die Funktion der Sensorplatte beeinträchti- gen könnte!</p> <p>Grafische Darstellung: Vom Kopf- bzw. Fussende des Bettes her gesehen</p>
---	---

4.3. Überprüfen der Kabelführung


	<p>Befestigen Sie das Kabel der Sensoreinheit so am Bett- rahmen, dass nichts einklemmen kann. Hierfür können die am Kabel vorhandenen Kabelbinder benutzt wer- den.</p> <p>Wichtig: Überprüfen Sie, ob nichts einklemmen kann, indem Sie das Bett in alle Positionen fahren.</p>
	<p>Wichtig: Bitte legen Sie die Matratze wieder auf das Bett.</p>

4.4. Kabel anschliessen und Testen des Lichtrufs

	<p>Befestigen Sie das Bediengerät am Bett und schliessen sie das Kabel der Sensoreinheit an. Schliessen Sie nun das Gerät an die Stromversorgung an. Ein Anschluss des Lichtrufes ist optional.</p> <p>Wichtig: Sie können prüfen, ob der Lichtruf funktioniert, indem Sie die Tasten entsperren (🔓) und 2 Sekunden die Taste «Bettausstiegswarnung» und «Immobilitätswarnung» (🚰 + 🔒) gleichzeitig gedrückt halten.</p>
---	---

Wichtig:
Der *Mobility Monitor* kann nicht überprüfen, ob die Lichtruf-Warnung tatsächlich übermittelt wurde.
Prüfen Sie deshalb regelmässig und nach jeder Installation, ob ein Lichtruf korrekt an ihre
Lichtrufanlage weitergeleitet und von dieser verarbeitet wird (Durchführen des Tests wie oben
in → 4.4 beschrieben).

4.5. Kalibrieren / auf das Bett einstellen

	<p>Damit der <i>Mobility Monitor</i> Bewegungen richtig erkennt, muss das System auf das Bett und auf die Matratze eingestellt werden. Bitte entsperren Sie hierfür zuerst die Tasten .</p> <p>Halten Sie anschliessend die «Tastensperre», sowie den «Lagerungsknopf» gleichzeitig für 4 Sekunden gedrückt  + , bis die Ampel aufblinkt und das Gerät kalibriert.</p> <p>Folgende Punkte müssen beachtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Bett muss bei der Kalibrierung unbelegt sein und die Matratze muss auf dem Bett liegen. • Die Kalibrierung muss nach jeder Neuinstallation und nach jedem Bewohner-/Patientenwechsel gedrückt werden. • Es muss kalibriert werden, wenn das Bediengerät oder die Sensorplatte ausgetauscht werden. • Es muss kalibriert werden, wenn die rote Ampel blinkt <p>➔ Bei erfolgreicher Kalibrierung blinkt die Ampel vier Sekunden lang grün und erlischt danach.</p> <p>Mögliche Ursachen für eine fehlgeschlagene Kalibrierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es liegt eine Person im Bett • Eine Person berührt das Bett während der Kalibrierung • Während der Kalibrierung wurde etwas auf das Bett gelegt <p>➔ Im Falle einer fehlgeschlagenen Kalibrierung, muss diese wiederholt werden.</p>
--	--



Führen Sie die Kalibrierung nur durch, wenn sich die Matratze auf dem Bett befindet und somit auf der Mobility Monitor Sensoreinheit aufliegt.



Führen Sie die Kalibrierung nur durch, wenn das Bett unbelegt ist.

4.6. Mobility Monitor Wireless-868

Dieser Abschnitt bezieht sich nur auf Geräte mit Wireless Technologie. Diese Bediengeräte sind mit nachfolgendem Symbol markiert.



Um eine optimale Funkverbindung zu gewährleisten, sollte das Bediengerät nicht in der Nähe von grossen metallischen Flächen platziert werden. Wenn möglich, hängen Sie das Bediengerät nicht an ein Bettgestell aus Metall, sondern bevorzugt an einen Teil des Bettes bestehend aus Holz oder Kunststoff. Prüfen Sie, wie in → 5.11.2 beschrieben, ob eine Funkverbindung zustande kommt.



Schliessen Sie unbedingt auch bei einem *Mobility Monitor Wireless-868* das Lichttrufkabel an! Die Funkübertragung bezieht sich nur auf die Messdaten für die Module **Assessment-Modul** und **LiveView-Modul** in der Software *Mobility & Care Manager*. Für die Betausstiegs- und Immobilitätswarnungen ist das Lichttrufkabel jedoch unerlässlich.

5. Funktionen und Bedienung des *Mobility Monitors*

5.1. Übersicht Bedienelemente

Bedienbereich

- Tasten Kalibrierung** (→ 5.5): «Tastensperre» und «Lagerungsknopf» nach dem Entsperren, für 4 Sekunden gleichzeitig gedrückt halten, um das Gerät zu kalibrieren.
- Tastensperre** (→ 5.4): Taste kurz drücken, um die Tasten zu entsperren.
- Taste Betausstiegswarnung** (→ 5.6): Betausstiegswarnung ein- und ausschalten (Taste kurz drücken) oder von Betausstiegswarnung auf Bettkantenwarnung umstellen (Taste 2s gedrückt halten).
- Taste Immobilitätswarnung** (→ 5.7): Immobilitätswarnung ein- und ausschalten (Taste kurz drücken) oder Verträglichkeitsdauer auswählen (Taste 2s gedrückt halten).
- Taste Lagerungsknopf** (→ 5.8 / 5.9): Lagerung durch Pflege registrieren (Taste kurz drücken). Die LED blinkt kurz grün, wenn die Lagerung registriert wurde. Während der Bettbelegungsprüfung (Ampel blinkt grün) kann die Pflege mit dieser Taste bestätigen und dokumentieren, dass der Patient im Bett liegt.

Anzeigebereich

- Mobilitätsanzeige** (→ 5.3): Die Ampel wechselt auf Rot, wenn die eingestellte Verträglichkeitsdauer überschritten ist (siehe Immobilitätswarnung).

Statusbereich

- Stromleuchte**: Leuchtet, wenn das Gerät mit Strom versorgt ist.
- Fehlerleuchte** (→ 7.1): Leuchtet bei Problemen oder Fehlern. Unter Kapitel 7 werden mögliche Spezialfälle und die entsprechenden Lösungen beschrieben.
- Leuchte Datenübertragung** (→ 5.11): Leuchtet bei Wireless-Verbindung. Blinkt zusammen mit Lampe Fehler bei Verbindungsunterbruch. Blinkt während des Speichervorgangs mit dem USB-Stick.
- Leuchte Akustische Warnung** (→ 5.10): Leuchtet, wenn die akustische Warnung eingeschaltet ist.

Anschlüsse

- Stromanschluss**
- USB-Anschluss**: Für Datentransfer mittels USB-Stick (→ 5.11.1).
- Sensorkabelanschluss**
- Lichtrufanschluss**

5.2. Standardeinstellungen

Bei der Erstinbetriebnahme sind alle Warnungen standardmässig auf «OFF» eingestellt, die akustische Warnung ist ebenfalls aktiv.




Nach jeder Kalibrierung werden die Warnungen (Betausstiegs- und Immobilitätswarnung) zurück auf «OFF» gestellt. Die Einstellung der akustischen Warnung wird beibehalten.

Nach einem Stromausfall, oder wenn das Stromkabel aus- und wieder eingesteckt wird, bleiben alle Einstellungen erhalten.

5.3. Mobilitätsanzeige

Die Mobilitätsanzeige gibt an, ob sich der Bewohner/Patient in den letzten 2, 3 oder 4 Stunden relevant bewegt hat (einstellbar, → 5.7).

Falls das Bett unbelegt ist, ist die Ampel ausgeschaltet.

-  **Rot** Die Ampel wechselt auf Rot, wenn die eingestellte Verträglichkeitsdauer verstrichen ist.
-  **Orange** Die Ampel wechselt eine halbe Stunde vor Ablauf der eingestellten Verträglichkeit auf Orange.
-  **Grün** Die Ampel ist grün, wenn sich der Bewohner/Patient während der entsprechenden Einstellung genügend bewegt hat.



Die eingestellte Verträglichkeitsdauer liegt in der Verantwortung des Pflegepersonals. Der festgelegte Wert muss ständig geprüft und bei Bedarf angepasst werden. Auf tägliche Hautkontrollen darf nicht verzichtet werden.



Die Ampel zeigt nicht an, ob jemand einen Dekubitus entwickelt oder nicht, sondern nur, ob sich der Patient in der voreingestellten Zeit relevant bewegt hat.

5.4. Tastensperre

Um Fehlmanipulationen zu vermeiden, existiert eine automatische Tastensperre. Drücken Sie die Tastensperre, um die Tasten zu entsperren. Allgemein gilt, dass die Tasten vor der Benutzung immer entsperrt werden müssen.

Die Tasten werden nach einigen Sekunden automatisch gesperrt.

5.4.1. Tasten entsperren

1. Drücken Sie auf die Tastensperre.
2. Die Lampe der Taste **leuchtet grün**, wenn die Tasten **entsperrt** sind.
3. Durch nochmaliges Drücken der Taste sind die Tasten wieder **gesperrt**.



5.5. Kalibrierung +

Damit der *Mobility Monitor* Bewegungen richtig erkennt, muss die *Mobility Monitor* Sensorik auf das Bett eingestellt werden.



Nachdem der *Mobility Monitor* **eingebaut** worden ist, muss eine **Kalibrierung durchgeführt** werden. Bitte beachten Sie, dass dabei die **Matratze auf dem Bett** liegen muss, und dass sich während der Kalibrierung **niemand im Bett** befinden darf.






Die Kalibrierung muss erneut vorgenommen werden, nachdem das Bediengerät oder die Sensoreinheit ausgetauscht wurde.



Die Kalibrierung muss bei jedem Bett-, Matratzen- oder Patientenwechsel durchgeführt werden.

5.5.1. Mobility Monitor kalibrieren

1. Bitte entsperren Sie zuerst die Tasten .
2. Drücken Sie anschließend, gleichzeitig für 4 Sekunden, den Lagerungsknopf  und die Tastensperre .
3. Die Ampel fängt an zu blinken – Gerät wird kalibriert.
4. Bei erfolgreicher Kalibrierung blinkt die Ampel 2 Sekunden grün.
5. Bei nicht erfolgreicher Kalibrierung blinkt die Ampel rot und bleibt rot. Sie müssen in diesem Fall die Kalibrierung wiederholen, das Gerät ist ansonsten nicht einsatzbereit.



**Kalibrierung
erfolgreich
(blinkt grün)**



**Kalibrierung
fehlgeschlagen
(blinkt rot)**

Mögliche Ursachen für eine fehlgeschlagene Kalibrierung:



- Es liegt eine Person im Bett
- Eine Person berührt das Bett während der Kalibrierung
- Während der Kalibrierung wurde etwas auf das Bett gelegt



Nach jeder Kalibrierung werden die Warnungen (Immobilitätswarnung und Bettausstiegswarnung) zurück auf «OFF» gestellt.



Nach jeder Kalibrierung werden die Einstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt:

- Verträglichkeitsdauer Immobilitätswarnung: 3h
- Bettausstieg: Einstellung für Warnung bei Bettausstieg
- Die Warnungen werden nach dem Kalibrieren deaktiviert (Einstellung «OFF»)

5.6. Bettausstiegswarnung



Prüfen Sie regelmässig, ob die gewählte Einstellung für den Bewohner oder Patienten zutrifft.



Die Bettausstiegswarnung ist erst dann aktiv, wenn die Bettbelegung erkannt worden ist. Das heisst, wenn die grüne Ampel aufhört zu blinken und konstant grün leuchtet.





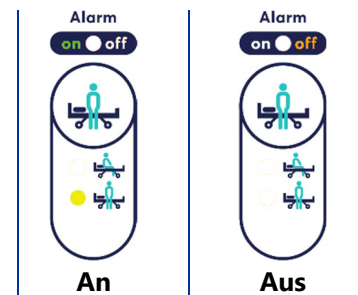
Während der Bettbelegungsprüfung (Ampel blinkt grün) kann der Anwender mit dem Lagerungsknopf bestätigen, dass ein Patient im Bett liegt (→ 5.9). Das Gerät beendet dann die eigene Überprüfung, ob ein Patient im Bett liegt und wechselt sofort in den Überwachungsmodus (Ampel leuchtet dauerhaft grün). Die Bettausstiegswarnung ist aktiv, vorausgesetzt die Warnung ist eingeschaltet.

Bei aktivierter Bettausstiegswarnung erkennt das System, ob ein Bewohner/Patient das Bett verlässt und gibt eine Warnung an den angeschlossenen **Lichtruf** weiter.



Für die Bettausstiegswarnung stehen Ihnen **zwei Einstellungsmöglichkeiten** zur Verfügung: Die erste wählbare Warnung löst aus, sobald der Bewohner/Patient sich auf die **Bettkante** setzt. Die zweite wählbare Warnung löst aus, sobald der Bewohner/Patient das Bett **komplett verlassen** hat. Die Warnung wird durch einmaliges Drücken aktiviert, durch längeres Drücken kann die Einstellung verändert werden.

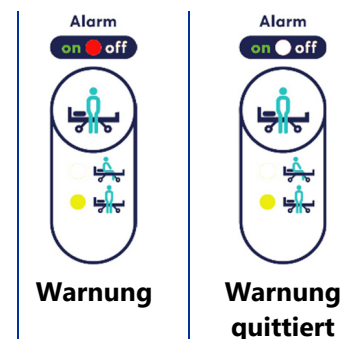
5.6.1. Bettausstiegswarnung ein- und ausschalten:

1. Bitte entsperren Sie zuerst die Tasten .
2. Drücken Sie die Bettausstiegswarnung , um diese ein- oder auszuschalten.
3. Die «ON» LED leuchtet, wenn die Bettausstiegswarnung aktiviert ist. Die «OFF» LED leuchtet, wenn die Warnung ausgeschaltet ist.







5.6.2. Bettausstiegswarnung quittieren (optional):

1. Die Lampe blinkt rot (=Bettausstiegswarnung).
2. Bitte entsperren Sie zuerst die Tasten .
3. Drücken Sie jetzt auf die Bettausstiegswarnung .
4. Die rot blinkende Lampe erlischt, die «On» Lampe leuchtet grün, d.h. die Warnung ist quittiert und die Bettausstiegswarnung weiter aktiv.



Die Bettausstiegswarnung wird nach 15 Minuten automatisch quittiert.

5.6.3. Einstellmöglichkeit ändern:

1. Bitte entsperren Sie zuerst die Tasten .
2. Drücken Sie 2 Sekunden auf die Taste .
3. Die Lampe Betausstiegseinstellung blinkt gelb, wenn die Einstellung verändert werden kann.
4. Drücken Sie nun mehrfach die Taste , bis die gewünschte Bett-
ausstiegseinstellung gelb blinkt.
5. Sobald die Lampe Betausstiegseinstellung nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet, wurde die Einstellung übernommen. Dies passiert nach einer gewissen Zeit automatisch. Alternativ kann man die Einstellung durch das Drücken der Tastensperre  übernehmen.



**Bett -
Kante**



**Bett
verlassen**



Löst die Bettkantenwarnung zu oft aus (z.B., weil Patient an Bettkante schläft) wird empfohlen die Einstellung auf „Bett verlassen“ zu stellen.




5.7. Immobilitätswarnung

Bei aktivierter Immobilitätswarnung sendet das Gerät ein Signal an den **Lichtruf**, falls der Bewohner/ Patient sich **2, 3, oder 4 Stunden (einstellbar)** nicht relevant bewegt hat. Die Warnung wird durch einmaliges Drücken aktiviert, durch **längeres Drücken** kann die **Einstellung verändert** werden.



Die eingestellte Verträglichkeitsdauer für die Immobilitätswarnung liegt in der Verantwortung des Pflegepersonals. Der festgelegte Wert muss ständig geprüft und bei Bedarf angepasst werden. Auf tägliche Hautkontrollen darf nicht verzichtet werden.



5.7.1. Verträglichkeitsdauer einstellen

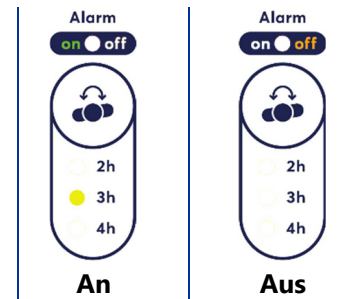
1. Bitte entsperren Sie zuerst die Tasten .
2. Drücken Sie 2 Sekunden auf die Immobilitätswarnungs-Taste .
3. Die LED-Lampe blinkt gelb, wenn die Einstellung der Verträglichkeitsdauer verändert werden kann.
4. Drücken Sie nun mehrfach die Taste , bis die gewünschte Verträglichkeitsdauer gelb blinkt.
5. Sobald die Lampe nicht mehr gelb blinkt, sondern konstant leuchtet, wurde die Einstellung übernommen. Dies passiert nach einer gewissen Zeit automatisch. Alternativ kann man die Einstellung durch das Drücken der Tastensperre übernehmen.





**Warnung
nach 3
Stunden**

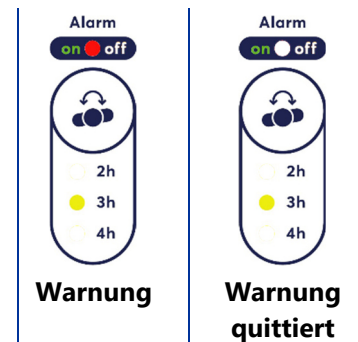
5.7.2. Immobilitätswarnung ein- und ausschalten

1. Bitte entsperren Sie zuerst die Tasten 
2. Drücken Sie die Taste  um die Immobilitätswarnung ein- oder auszuschalten.
3. Die «ON» LED leuchtet, wenn die Immobilitätswarnung aktiviert ist. Die «OFF» LED leuchtet, wenn die Warnung ausgeschaltet ist.



5.7.3. Immobilitätswarnung quittieren (optional)

1. Die Lampe blinkt rot (=Immobilitätswarnung).
2. Bitte entsperren Sie zuerst die Tasten 
3. Drücken Sie jetzt die Taste .
4. Die rot blinkende Lampe erlischt, die «ON» Lampe leuchtet grün, d.h. die Warnung ist quittiert und die Immobilitätswarnung weiter aktiv.



Nachdem die Immobilitätswarnung quittiert wurde, löst die Warnung frühestens nach der eingestellten Zeit wieder aus. Dies gilt auch, wenn keine Lagerung durchgeführt wurde.



Die Immobilitätswarnung wird automatisch quittiert, falls sich der Bewohner/Patient selbständig bewegt oder eine Lagerung durch die Pflege registriert worden ist (siehe Lagerungsknopf → 5.8).



5.8. Lagerung registrieren / dokumentieren

Die Pflege hat die Möglichkeit Lagerungen direkt am Gerät zu registrieren.

Das Betätigen des Lagerungsknopfes bewirkt, dass die Ampel, falls Sie auf Rot oder Orange stand, wieder auf grün wechselt. Die Lagerung wird vom Gerät als relevante Lageänderung anerkannt und gleich behandelt.

Zusätzlich wird die Lagerung im *Mobility & Care Manager* speziell gekennzeichnet und ermöglicht so eine lückenlose Dokumentation der pflegerischen Massnahmen.

5.8.1. Lagerung registrieren

1. Bitte entsperren Sie zuerst die Tasten 
2. Drücken Sie den Lagerungsknopf , um die Lagerung zu registrieren
3. Die LED blinkt kurz grün, d.h. die Lagerung wurde registriert



Der Lagerungsknopf hat Einfluss auf die Immobilitätswarnung und die Mobilitätsanzeige. Der Knopf darf auf keinen Fall gedrückt werden, ohne dass eine ausreichende Lagerung durchgeführt wurde.

5.9. Bettbelegung bestätigen

Wird der Lagerungsknopf während der Bettbelegungsprüfung (Ampel blinkt grün) betätigt, wird dies als Bestätigung erfasst, dass ein Patient ins Bett gebracht wurde.

Das Gerät beendet dann die eigene Überprüfung, ob ein Patient im Bett liegt und wechselt sofort in den Überwachungsmodus (Ampel leuchtet dauerhaft grün). Die Bettausstiegswarnung ist aktiviert, vorausgesetzt die Warnung ist eingeschaltet.






Die Bettausstiegswarnung ist erst dann aktiv, wenn die Bettbelegung erkannt worden ist. Das heisst, wenn die grüne Ampel aufhört zu blinken und konstant grün leuchtet.

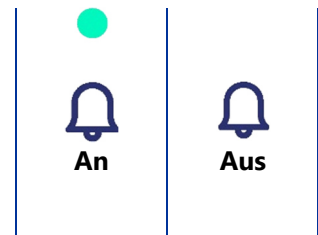
5.10. Akustische Warnung

Ein kurzer Piepton ertönt bei Stromausfall bzw. jeweils nach einer Stunde, wenn eine Immobilitätswarnung noch nicht quittiert wurde.

Zur Kontrolle ertönt beim Einschalten des Gerätes ein kurzer Piepton (wenn akustische Warnung aktiviert).

5.10.1. Akustische Warnung ein- und ausschalten

1. Bitte entsperren Sie zuerst die Tasten 
2. Drücken Sie die Tasten „Immobilitätswarnung“  und «Lagerungsknopf»  gleichzeitig für 2 Sekunden gedrückt.
3. Die LED leuchtet grün, wenn die akustische Warnung **aktiviert** ist. Die LED leuchtet nicht, wenn die Warnung ausgeschaltet ist.



5.11. Datenübertragung

5.11.1. Datenübertragung mittels USB-Stick

Um die Daten in den *Mobility & Care Manager* (PC-Software) zu importieren, müssen diese auf den USB-Stick übertragen werden. Stecken Sie den mitgelieferten USB-Stick in den dafür vorgesehenen Steckplatz am Gerät. Während der Datenübertragung auf den USB-Stick blinkt die Datenübertragungs-LED. Sobald die LED aufhört zu blinken, ist die Datenübertragung abgeschlossen und der USB-Stick kann wieder entfernt werden.



Entfernen Sie den USB-Stick erst, nachdem die Datenübertragungs-LED aufgehört hat zu blinken. Nach erfolgreicher Übertragung der Daten ertönt ausserdem ein kurzer Piepton.



Wenn der USB-Stick zu früh entfernt wird, ertönt kein Piepton und die Warnleuchte blinkt kurz auf. Wiederholen Sie in diesem Fall die Datenübertragung nochmals.



Der *Mobility Monitor* kann Daten von bis zu 7 Tagen speichern. Werden die Daten nicht innert dieser Zeit abgeholt, werden die ältesten Daten fortlaufend mit neuen Daten überschrieben.
























Der USB-Stick für den *Mobility Monitor* hat eine Kapazität von 1,86 bzw. 3,74 GB. Die Mobilitätsdaten von 24 h benötigen 72 kByte Speicherplatz. Somit könnten etwa 27'000 bzw. 54'000 gemessene Tage auf einem USB-Stick gespeichert werden.





Aus Performance-Gründen wird empfohlen, regelmässig alte Daten vom USB-Stick zu löschen. Dies geschieht am einfachsten über die Option "USB-Stick nach Import der Messdaten leeren" im *Mobility & Care Manager*, nachdem die Daten vom USB-Stick in den *Mobility & Care Manager* übertragen worden sind.

5.11.2. Datenübertragung bei Geräten mit Wireless 868

Handelt es sich um einen *Mobility Monitor* mit Wireless 868 Funkübertragung, werden die Daten automatisch übermittelt, sofern das Gerät verbunden ist. Der Verbindungsstatus wird am Gerät mittels der Leuchte Datenübertragung angezeigt:

Verbindung gut	    	LED leuchtet konstant grün
Keine Verbindung	    	LED ist aus
Gerät sucht Verbindung	    	LED blinkt grün
Verbindungsunterbruch	     	LED blinkt grün zusammen mit der roten Fehlerleuchte (nach einer gewissen Zeit hören sie auf zu blinken und erlöschen und es wird somit « keine Verbindung » angezeigt)

5.12. Lichtruf testen +

Der Lichtruf kann für Testzwecke manuell ausgelöst werden. Halten Sie hierfür die Taste "Bettausstiegswarnung"  und «Immobilitätswarnung»  gleichzeitig für 2 Sekunden gedrückt. Am Gerät wird der Lichtruf durch eine blinkende Betausstiegs- oder Immobilitätswarnung signalisiert (je nach Konfiguration und Ausführung ihres Gerätes).

Quittieren Sie die Testwarnung mit der entsprechenden Taste, bevor eine erneute Testwarnung ausgelöst werden soll.

6. Wartung und Pflege

6.1. Jährliche Wartung

Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages. Zur Wahrung der Konformität gesetzlicher Sicherheitsvorschriften, für eine maximale Betriebssicherheit und Langlebigkeit des Gerätes muss am Gerät regelmässig (alle 12 Monate) eine Funktionstechnische Kontrolle durchgeführt werden.



Das Gerät muss einmal im Jahr gewartet werden. Für die ordnungsgemässe Durchführung der Wartung ist der Betreiber verantwortlich.
Die Wartung darf nur durch *compliant concept AG* oder einen autorisierten Partner durchgeführt werden. Das Gerät darf nicht geöffnet werden.

6.1.1. Die Wartung umfasst mindestens die folgenden Leistungen:

- Reinigung und Aufbereitung der Geräte
- Prüfung der Funktionalitäten mittels Prüfstand
- Prüfung und ggf. erneuern der Kalibrierungswerte der Sensoren
- Kontrolle durch Fachperson auf äussere und innere Beschädigungen
- Update der Firmware auf den neusten Stand
- Ersatz von Kleinteilen falls nötig
- Bescheinigung/Zertifikat, dass die Geräte alle Tests erfolgreich bestanden haben.

6.2. Reinigung und Desinfektion

compliant concept empfiehlt, das Gerät nach jedem Bewohner-/Patientenwechsel zu reinigen und zu desinfizieren. Bitte beachten Sie auch die eigenen Hygienevorschriften Ihres Hauses.

Die Geräteoberflächen können mittels Wisch- und Flächendesinfektion gereinigt und desinfiziert werden. Das Gehäuse des Bediengerätes und die Hülle der Sensoreinheit sollten mit einem weichen, leicht feuchten Tuch oder Wischtüchern, welche antiseptische Stoffe enthalten, abgewischt werden. Benutzen Sie ein gelistetes, handelsübliches Desinfektionsmittel. Beachten Sie die Einwirkzeit und lassen Sie das Gerät gründlich trocknen.



Ziehen Sie den Netzstecker, bevor sie mit der Reinigung und Desinfektion des Gerätes beginnen!



Lassen Sie keine Flüssigkeit in das Bediengerät oder die Sensoreinheit gelangen. Vor einem Wiedereinsatz müssen alle Teile des Systems vollständig abgetrocknet sein.



Ein Desinfizieren oder Reinigen unter Druck und Wärme oder in einem Bad ist untersagt.



Die Oberflächen vom *Mobility Monitor* können durch falsche Reinigungs- oder Desinfektionsmittel zerstört werden.

6.3. Lagerung

Damit sich der Akku des *Mobility Monitor* nicht vollständig entlädt, muss das Gerät mindestens **alle 6 Monate, während 2 Stunden an der Spannungsversorgung** angeschlossen werden.

Sollte der Akku vollständig entladen worden sein, wird dies durch ein dauerhaftes Leuchten der Warnleuchte angezeigt. In diesem Fall kann das Gerät nur durch *compliant concept AG* wieder betriebsbereit gemacht werden.



Der *Mobility Monitor* sollte immer bei Raumtemperatur gelagert werden. Extreme Temperaturen lassen das Gerät schneller altern und der interne Akku entlädt sich schneller. Achten Sie insbesondere darauf, dass das Gerät nicht unnötig starker Sonneneinstrahlung oder anderen Wärmequellen (z.B. Heizungsradiatoren) ausgesetzt wird.


Beachten Sie bitte auch die maximalen Lagertemperaturen in Kapitel → 8.

7. Fehlerbehebung und technischer Support


7.1. Fehlerleuchte

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Lösung
Die Fehlerleuchte blinkt zusammen mit der orangenen Mobilitätsanzeige (Ampel).	Das Sensorkabel ist nicht eingesteckt.	Bitte stecken Sie das Sensorkabel in den grünen Anschluss. Falls das Kabel bereits angeschlossen ist, stecken Sie das Kabel aus und wieder ein. Falls die Fehlerleuchte immer noch blinkt, versuchen Sie bitte das Gerät neu zu starten, indem Sie das Stromkabel aus und wieder einstecken.
Die Fehlerleuchte blinkt zusammen mit der roten Mobilitätsanzeige (Ampel).	Das Gerät muss kalibriert werden.	Bitte stellen Sie das Gerät auf das Bett ein. Entsperren Sie hierfür zuerst die Tasten. Halten Sie anschliessend die „Tastensperre“, sowie den „Lagerungsknopf“ gleichzeitig und für 4 Sekunden gedrückt, bis die Ampel aufblinkt und das Gerät kalibriert. Bei erfolgreicher Kalibrierung leuchtet die Ampel kurz grün. Wichtig: Das Bett muss dabei unbelegt sein und die Matratze muss im Bett liegen. Niemand darf das Bett berühren oder auf das Bett legen.
Die Fehlerleuchte blinkt, wenn ein USB-Stick eingesteckt ist.	Kein original <i>compliant concept</i> USB-Stick oder defekter USB-Stick.	Verwenden Sie bitte immer einen <i>compliant concept</i> AG USB-Stick. Falls Sie einen original USB-Stick nutzen, versuchen Sie den Stick ein- und wieder auszu-stecken. Bitte wenden Sie sich an den Support, wenn der Fehler weiterhin besteht.
Die Fehlerleuchte blinkt unmittelbar für ein paar Sec., nachdem ein USB-Stick ausgesteckt wurde.	Der USB-Stick wurde zu früh ausgesteckt und es konnten noch nicht alle Daten transferiert werden.	Stecken Sie den USB-Stick erneut am Bediengerät ein und warten Sie bis die grüne Datentransfer-LED aufgehört hat, schnell zu blinken.
Die Fehlerleuchte leuchtet dauerhaft .	Es gab einen Fehler im System.	Bitte entfernen Sie das Sensorkabel, das Lichtrufkabel, den USB-Stick und danach das Stromkabel. Stecken Sie dann das Sensorkabel und das Lichtrufkabel wieder ein, schliessen Sie bitte anschliessend das Stromkabel an. Bitte wenden Sie sich an den Support, wenn der Fehler weiterhin besteht und die Lampe weiterhin leuchtet.
Die Fehlerleuchte blinkt zusammen mit der Datenübertragung (ohne USB-Stick)	Die Funkverbindung des Wireless Gerätes ist unterbrochen	Stecken sie das Stromkabel aus und wieder ein. Somit lösen einen neuen Verbindungsaufbau aus. Gibt es keine Verbindung, prüfen Sie bitte, ob andere Geräte auch keine Verbindung mehr haben. In diesem Fall sollten Sie überprüfen, ob der Receiver oder der Repeater noch funktionieren. Platzieren Sie das Handgerät nicht in der Nähe von Metallkonstruktionen (z.B. Metallschrank, metallenes Bettgestell).
Es wurde ein Lichtruf ausgelöst, es blinkt aber weder die Betausstiegs- noch die Immobilitätswarnung. Das Gerät zeigt einen Fehler an.	Es ist ein Fehler aufgetreten, während ein Patient im Bett lag und eine Warnung aktiviert war.	Prüfen Sie, ob das Sensorkabel eingesteckt ist. Wenn die Fehlerleuchte dauerhaft leuchtet, entfernen Sie bitte das Sensorkabel, das Lichtrufkabel, den USB-Stick und danach das Stromkabel. Stecken Sie dann das Sensorkabel und das Lichtrufkabel wieder ein, schliessen Sie anschliessend das Stromkabel an.

	<p>Aus Sicherheitsgründen wurde der Lichtruf ausgelöst, weil fortan die Überwachung des Patienten aufgrund des Fehlers nicht mehr möglich ist.</p>	<p>Bitte wenden Sie sich an den Support, wenn der Fehler weiterhin besteht und die Fehlerleuchte weiterhin an ist.</p>
--	--	--

 Wenn die Fehlerleuchte blinkt oder leuchtet, handelt es sich gemäss dem internationalen Standard IEC 60601-1-8, um eine Warnung mittlerer Priorität. Das bedeutet, dass unmittelbares Handeln nötig ist, um den Patienten nicht dem Risiko eines Schadens auszusetzen.

7.2. Gerät und Gerätefunktionen

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Lösung
<p>Die Leuchten sind ausgeschaltet und das Gerät reagiert nicht.</p>	<p>Kein Strom.</p>	<p>Bitte prüfen Sie, ob das Stromkabel richtig am Gerät bzw. an der Steckdose angeschlossen ist. Bitte prüfen Sie, ob es an einer anderen Steckdose funktioniert (möglicherweise gibt es an der Steckdose keinen Strom).</p>
<p>Alle Funktionen sind beeinträchtigt. Mobilität wird falsch angezeigt, Bett- ausstiegswarnung funktioniert nicht korrekt etc.</p> <p>Die Ampel ist aktiv, obwohl niemand im Bett liegt.</p>	<p>Das Gerät wurde bei einem Bett- oder Patientenwechsel nicht kalibriert.</p>	<p>Bitte stellen Sie das Gerät auf das Bett ein. Entsperren Sie hierfür zuerst die Tasten. Halten Sie anschließend die «Tastensperre», sowie den «Lagerungsknopf» gleichzeitig und für 4 Sekunden gedrückt, bis die Ampel aufblinkt und das Gerät kalibriert. Bei erfolgreicher Kalibrierung leuchtet die Ampel kurz grün.</p> <p>Wichtig: Das Bett muss dabei unbelegt sein und die Matratze muss auf dem Bett liegen. Niemand darf das Bett berühren oder etwas auf das Bett legen.</p>
<p>Die Bettausstiegswarnung löst zu oft aus.</p>	<p>Die Betausstiegswarnung ist auf Bettkantenwarnung eingestellt, während der Patient an der Bettkante schläft.</p>	<p>Stellen Sie die Warnung auf «Bett verlassen».</p> 
<p>Die Kalibrierung des Gerätes schlägt fehl.</p>	<p>Jemand befindet sich im Bett oder jemand fasst das Bett an.</p>	<p>Bitte sorgen Sie dafür, dass sich während des Kalibriervorgangs niemand im Bett befindet und niemand das Bett berührt. Die Matratze muss im Bett liegen.</p> <p>Schlägt die Kalibrierung wiederholt fehl, obschon alle Rahmenbedingungen erfüllt sind, bauen Sie den Sensor aus und wieder ein und wiederholen Sie den Kalibriervorgang.</p>

8. Technische Spezifikation

8.1. Allgemeine technische Spezifikation

Bediengerät	
Modelle	02x und 03x
Betriebsspannung	9 Volt DC
Max. Strom	300 mA
Datenspeicher	7 Tage Datenspeicherung
Netzteil	100-240 V / 50-60 Hz, für medizinische Anwendungen Schutzklasse II, Nach Sicherheitsstandard IEC60601-1
Geschätzte Lebensdauer	5-10 Jahre
Gehäuseschutz	IP33 3 = Geschützt gegen feste Fremdkörper mit Durchmesser ab 2,5 mm 3 = Schutz gegen fallendes Sprühwasser bis 60° gegen die Senkrechte
Anschluss für Lichtruf	max. 50V AC/DC max. 100 mA Dauerstrom max. 200 mA Spitzenstrom während höchstens 0,2 s
Funkdatenübertragung (bei Wireless-868)	869.525MHz / 27dBm

Sensoreinheit	
Model	01x
Betriebsspannung	5 Volt DC
Max. Strom	150 mA
Schutzklasse	B
Geschätzte Lebensdauer	5-10 Jahre
Gehäuseschutz	IP23 2 = Geschützt gegen feste Fremdkörper mit Durchmesser ab 12,5 mm 3 = Schutz gegen fallendes Sprühwasser bis 60° gegen die Senkrechte
Grösse	730x20x160 mm

Betriebsbedingungen	Anforderungen
Betriebs-Temperatur	5...40 °C
Lagerungs-Temperatur	-20...60 °C
Relative Luftfeuchtigkeit	15% bis 93% relative Luftfeuchtigkeit
Umgebungsdruck	700 hPa bis 1060 hPa
Maximales Personengewicht	180 kg
Minimales Personengewicht	40 kg
Maximale direkte Belastung	90 kg

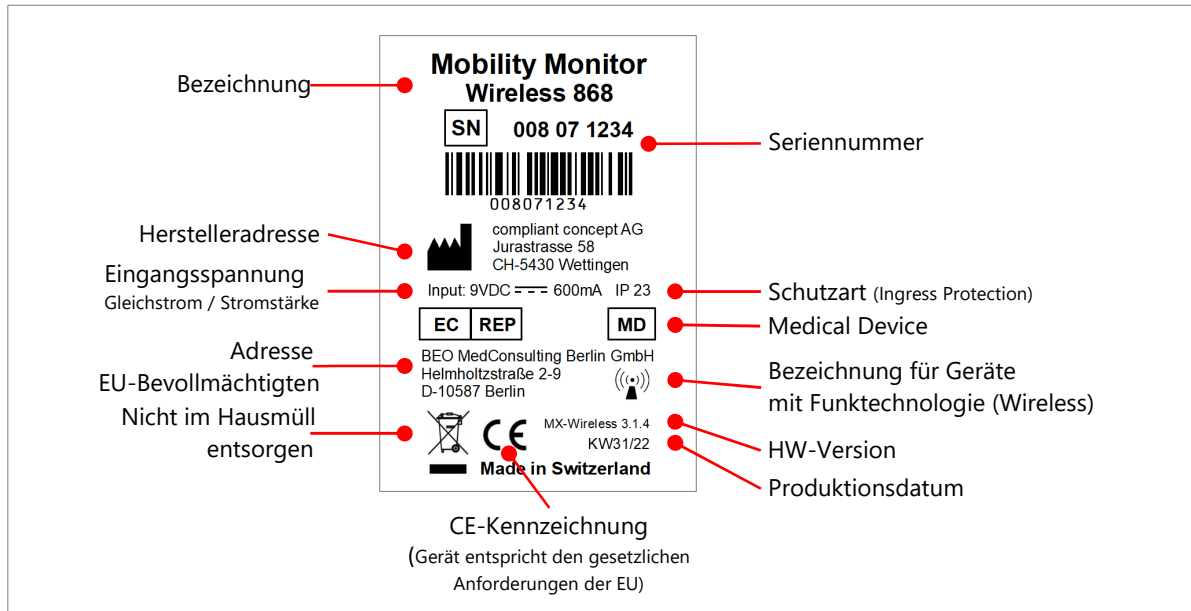
8.2. Einhaltung von Normen

Der Mobility-Monitor wurde getestet und ist konform mit den Anforderungen folgender Normen:

Richtlinie / Norm	Beschreibung
EN 60601-1 / 2005-12	med. elektr. Geräte: Allgemeine Festlegung für die Sicherheit einschliesslich der wesentlichen Leistungsmerkmale
EN 60601-1-2 / 2007-12	Ergänzungsnorm: Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen und Prüfungen

Siehe Konformitätserklärung Kapitel → 10

8.3. Typenschild Bediengerät




8.4. Leitlinien und Hersteller-Erklärung zu Elektromagnetischer Aussendung (Emission)

Der *Mobility Monitor* ist für den Betrieb in einer wie unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des *Mobility Monitors* sollte sicherstellen, dass dieser in einer derartigen Umgebung betrieben wird.

Störaussendungs-Messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Der <i>Mobility Monitor</i> verwendet HF-Energie ausschliesslich zu seiner inneren Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Der <i>Mobility Monitor</i> ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschliesslich denen im Wohnbereich und solchen geeignet, die unmittelbar an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken genutzt werden.
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Aussendungen von Spannungsschwankungen/Flicker nach IEC 61000-3-3	Stimmt überein	

8.5. Leitlinien und Hersteller-Erklärung zu Elektromagnetischer Störfestigkeit (Immunität)

Der *Mobility Monitor* ist für den Betrieb in der unten angegebenen ELEKTROMAGNETISCHEN UMGEBUNG bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des *Mobility Monitors* sollte sicherstellen, dass er in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeits-Prüfungen	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungs-Pegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6	3 V 150 kHz bis 80 MHz	3 V	Tragbare und mobile Funkgeräte sollten in keinem geringeren Abstand zum <i>Mobility Monitor</i> einschliesslich der Leitungen verwendet werden als dem empfohlenen Schutzabstand, der nach der für die Sendefrequenz zutreffend Gleichung berechnet wird. Empfohlener Schutzabstand: $d = (0.12) \sqrt{P}$ $d = (0.12) \sqrt{P}$ 80 MHz bis 80 MHz $d = (2.33) \sqrt{P}$ 800 MHz bis 2.5 GHz mit P als der Nennleistung des Senders in Watt (W) nach Angaben des Senderherstellers und d als empfohlenem Schutzabstand in Meter (m). Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäss einer Untersuchung vor Ort geringer als der ÜBEREINSTIMMUNGS-PEGEL sein. In der Umgebung von Geräten, die das folgende Bildzeichen tragen, sind Störungen möglich. 
Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3	3 V/m 80 MHz bis 2.5 GHz	3 V/m	

Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.

Anmerkung 2: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Grössen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.

- a Die Feldstärke stationärer Sender, wie z. B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender, können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die ELEKTROMAGNETISCHE UMGEBUNG hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie der elektromagnetischen Phänomene des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem der *Mobility Monitor* benutzt wird, die obigen ÜBEREINSTIMMUNGS-PEGEL überschreitet, sollte der *Mobility Monitor* beobachtet werden, um die bestimmungsgemässe FUNKTION nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Massnahmen erforderlich sein, wie z. B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des *Mobility Monitors*.
- b Über den Frequenzbereich von 150 kHz bis 80 MHz sollte die Feldstärke geringer als 10 V/m sein.

Störfestigkeits-Prüfungen	IEC 60601 Prüfpegel	Übereinstimmungs-Pegel	Elektromagnetische Umgebung - Leitlinien
Entladung Statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	±6 kV Kontaktentladung ±8 kV Luftentladung	±6 kV Kontaktentladung ±8 kV Luftentladung	Fussböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fussboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
Schnelle transiente Elektrische Störgrößen/Bursts nach IEC 61000-4-4	±2 kV für Netzleitungen ±1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitung	±2 kV für Netzleitungen ±1 kV für Eingangs- und Ausgangsleitung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stossspannung / Surges nach IEC 61000-4-5	±1 kV Spannung Aussenleiter-Aussenleiter ±2 kV Spannung Aussenleiter-Erde	±1 kV Spannung Aussenleiter-Aussenleiter ±2 kV Spannung Aussenleiter-Erde	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	<5% U_T für ½ Periode (>95% Einbruch) 40% U_T für 5 Perioden (60% Einbruch) 70% U_T für 25 Perioden (30% Einbruch) <5% U_T für 5 s (>95% Einbruch)	<5% U_T für ½ Periode (>95% Einbruch) 40% U_T für 5 Perioden (60% Einbruch) 70% U_T für 25 Perioden (30% Einbruch) <5% U_T für 5 s (>95% Einbruch)	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des <i>Mobility Monitors</i> die fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, den <i>Mobility Monitor</i> aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	3 A/m	30 A/m	

ANMERKUNG U_T ist die Netzwechselfspannung vor der Anwendung des Prüfpegels.

8.6. Empfohlene Schutzabstände

Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten und dem *Mobility Monitor*.

Der *Mobility Monitor* ist für den Betrieb in einer Elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der die HF-Störgrößen kontrolliert sind. Der Kunde oder der Anwender des *Mobility Monitors* kann dadurch helfen, elektromagnetische Störungen zu vermeiden, indem er den Mindestabstand zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten (Sendern) und dem *Mobility Monitor* – abhängig von der Ausgangsleistung des Kommunikationsgerätes, wie unten angegeben – einhält.

Nennleistung des Senders	Schutzabstand, abhängig von der Sendefrequenz		
	150 kHz bis 80 MHz $d = 0.12 \sqrt{P}$	80 MHz bis 800 MHz $d = 0.12 \sqrt{P}$	800 MHz bis 2500 MHz $d = 2.33 \sqrt{P}$
0.01 Watt	0.012 m	0.012 m	0.233 m
0.1 Watt	0.038 m	0.038 m	0.737 m
1 Watt	0.120 m	0.120 m	2.330 m
2 Watt	0.170 m	0.170 m	3.295 m
10 Watt	0.379 m	0.379 m	7.368 m
100 Watt	1.200 m	1.200 m	23.300 m

Für Sender, deren maximale Nennleistung in obiger Tabelle nicht angegeben ist, kann der empfohlene Schutzabstand d in Meter (m) unter Verwendung der Gleichung ermittelt werden, die zur jeweiligen Spalte gehört, wobei P die maximale Nennleistung des Senders in Watt (W) nach Angabe des Senderherstellers ist.

Anmerkung 1: Bei 80 MHz und 800 MHz gilt der höhere Frequenzbereich.

Anmerkung 2: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.

9. Garantiebestimmungen

9.1. Allgemeines

Die Garantie bezieht sich auf Material- und Produktionsschäden aller Art, die bei normaler Verwendung auftreten können. Die Garanzzeit beträgt 2 Jahre.

Bitte kontaktieren Sie unseren Support, bevor Sie das Gerät einsenden (Kapitel → 11).

9.2. Umfang

Im Falle eines durch diese Garantie abgedeckten Defekts an ihrem Gerät gewährleistet *compliant concept AG* die Reparatur oder den Ersatz des Gerätes. Die Entscheidung zwischen Reparatur oder Ersatz der Geräte obliegt *compliant concept AG*. Insoweit kann *compliant concept AG* nach eigenem Ermessen entscheiden, das zur Garantiereparatur eingesendete Gerät durch ein baugleiches Gerät gleicher Qualität zu ersetzen.

Für Verschleiss- und Verbrauchsmaterialien wird keine Garantie übernommen, d.h. Teile, die bei der Nutzung des Gerätes in regelmässigen Abständen ersetzt werden müssen, wie z.B. Batterien.

Für Defekte, die durch unsachgemäße Verwendung des Gerätes entstanden sind, übernimmt *compliant concept AG* keine Garantie. Die genaue Vorgehensweise zum Betrieb Ihres Gerätes entnehmen Sie bitte dieser Bedienungsanleitung.

Sollte sich bei der Reparatur herausstellen, dass es sich um einen Fehler handelt, der von der Garantie nicht gedeckt ist, behält sich *compliant concept* das Recht vor, die anfallenden Kosten in Form einer Bearbeitungsgebühr sowie die kostenpflichtige Reparatur für Material und Arbeit nach einem Kostenvoranschlag dem Kunden in Rechnung zu stellen.

9.3. Ausschluss

Für Versagen und Schäden, die durch äußere Einflüsse, versehentliche Beschädigungen, unsachgemässe Verwendung, am *compliant concept AG* Gerät vorgenommene Veränderungen, Umbauten, Erweiterungen, Verwendung von Fremtteilen, Vernachlässigung, Viren oder Softwarefehler, unsachgemässen Transport, unsachgemässe Verpackung oder Verlust bei Rücksendung des Gerätes an *compliant concept AG* entstanden sind, übernimmt *compliant concept AG* keine Garantie.

Die Garantie erlischt, wenn der Fehler am Gerät durch Wartung oder Reparatur entstanden ist, welche nicht durch die *compliant concept AG* oder einen durch die *compliant concept AG* für dieses Gerät autorisierten Servicepartner durchgeführt wurde. Die Garantie erlischt auch, wenn Aufkleber oder Seriennummern des Gerätes oder eines Bestandteils des Gerätes verändert oder unleserlich gemacht wurden.

9.4. Support Helpline

Siehe Kapitel → 11 «So erreichen Sie uns»

10. Konformitätserklärung



DOC-000045.de – 1.7.0



EG-Konformitätserklärung

Hersteller:

compliant concept AG

Jurastrasse 58 • 5430 Wettingen • Switzerland

SRN: CH-MF-000018990

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Produkte

Handelsname	Version	Modell	Artikel-Nr.	Basic UDI-DI
Mobility Monitor	Version 2	022	A-000070	PP 12312 MON01 17
Mobility Monitor BedEx	Version 1	025	A-000073	PP 12312 B EX 01 25
Mobility Monitor Wireless	Version 3	031	A-000071	PP 12312 MON01 17
Mobility & Care Manager	Version \geq 1.3.2.2	---	SW-000006	PP 12312 MON01 17

Produktklassifikation: I Medizinprodukt Klassifizierungsregel(n) 1 & 13
 Sterilität: unsteril
 Messfunktion: nein
 Konformitätsbewertungsverfahren: Annex IX

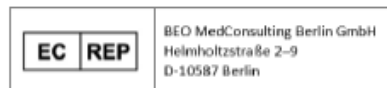
auf die sich diese Erklärung bezieht, konform sind mit den Anforderungen der folgenden Bestimmung

- **Medizinprodukteverordnung (EU) 2017/745 und MepV**

Ausserdem entsprechen die Produkte den folgenden Normen und Empfehlungen


- EN 60601-1
- EN 60601-1-2
- EN 62353 VDE 0751-1
- EN ISO 15223-1
- IEC 62304

Europäische Vertreterin:



SRN: DE-AR-000006764

compliant concept AG, Wettingen, 28.04.2023


 Stéphane Kaus
 Head of Research and Development


 Orazio Castelletto
 Tech Product Manager

compliant concept AG • Jurastrasse 58 • 5430 Wettingen • Switzerland • www.compliant-concept.ch

11. So erreichen Sie uns

Fragen zum *Mobility Monitor* und *Mobility & Care Manager*? Wir gewähren Ihnen technischen Support per Telefon oder E-Mail.

Telefon Zentrale +41 44 552 15 00
 Telefon Support: +41 44 552 15 03

E-Mail: support@compliant-concept.ch

compliant concept AG
 Jurastrasse 58
 CH-5430 Wettingen
 www.compliant-concept.ch

International Support- und Kontaktadressen Distributoren
<https://www.compliant-concept.ch/de/support>

12. Änderungsgeschichte

Version	Release	Change	Prepared	Reviewed	Approved
1.0	27.03.2013	Erste Version Mobility Monitor MX	scp	mag	msa
2.0	22.06.2015	Anpassungen für <i>Mobility Monitor Wireless</i> / ohne Software <i>Mobility & Care Manager</i> / Basierend auf BG FW 5.12	fab/men	vre/kst	kst
2.1	15.09.2015	Broschüren-Layout, Neues Design	men	kst	kst
2.1.1	23.01.2018	Konformitätserklärung erneuert	jdo	men	bhu
2.2.0	18.02.2019	Ganzes Dokument grafisch überarbeitet; überall «Bewohner/Patient» vereinheitlicht	oca	oca	Men
3.0.0.	31.08.2022	Überarbeitung für MDR compliance. CD 2021 implementiert. Alle Icons und Bilder auf MM-Design 2021 umgestellt. Typenschild und Konformitätserklärung aktualisiert. Lieferumfang des MM hinzugefügt. Fax-Nr. entfernt. Vierte Umschlagseite hinzugefügt.	bhu	oca	ska
3.1.0	07.07.2023	Dokumententitel auf «Mobility Monitor MX/WL» geändert, Untertitel zu «Bedienungsanleitung» geändert, Titelbild korrigiert, Dokument und Typenschild mit Wettinger Firmenadresse, Konformitätserklärung aktualisiert, diverse Detailanpassungen	oca	oca	ska



compliant concept AG

Jurastrasse 58

CH-5430 Wettingen

Tel: +41 44 552 15 00

info@compliant-concept.ch

www.compliant-concept.ch